

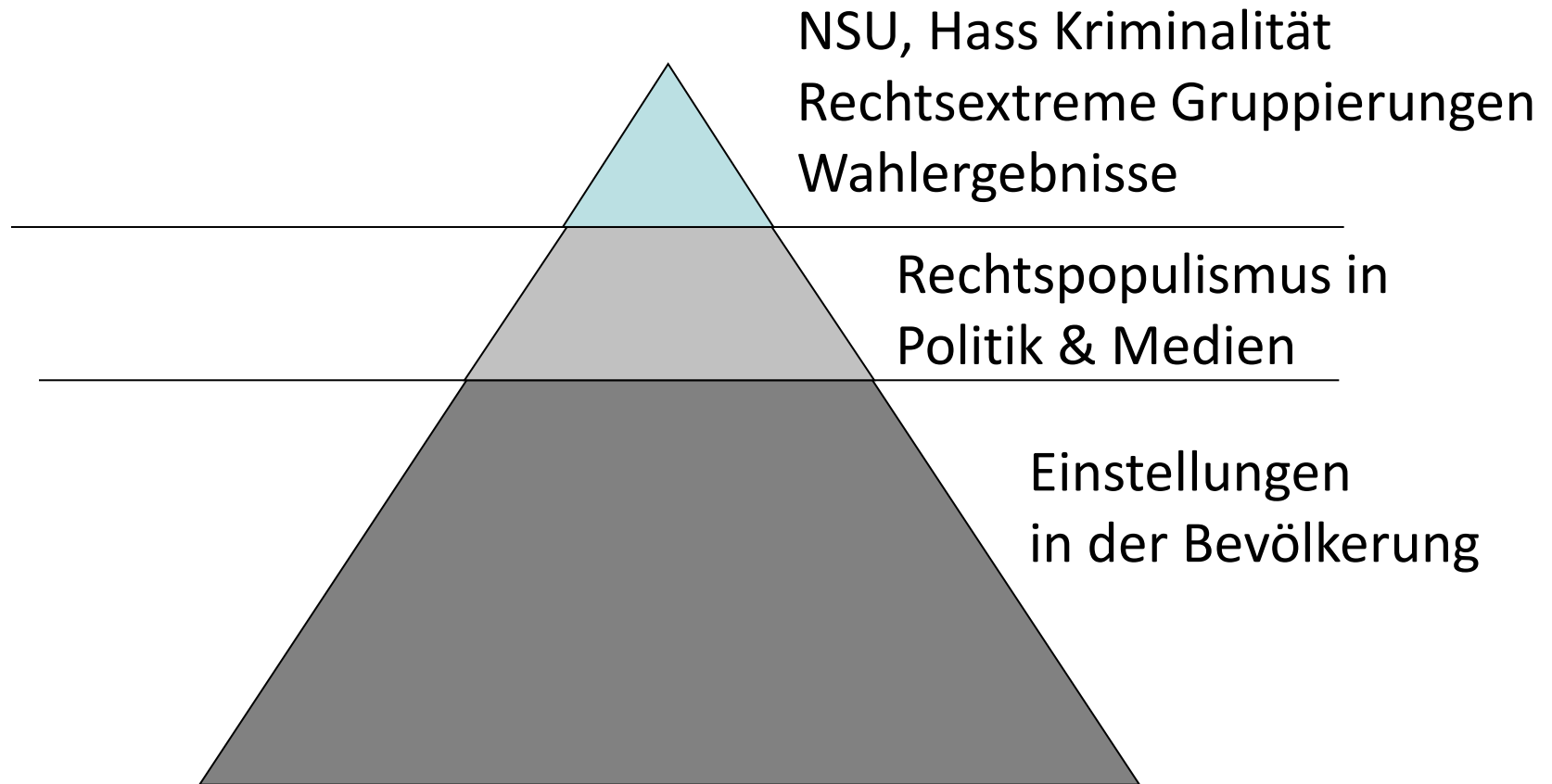
AfD und Rechtspopulismus –
Terrain und Grauzonen.
Befunde aus der Meinungsforschung
und Erkenntnisse der
Sozialpsychologie (FES-Mitte-Studie)

Beate Küpper

Hochschule Niederrhein / Mercator Fellow

Heinrich-Böll Stiftung, Berlin, 4. Mai 2017

Abwertung, Ausgrenzung, Gewalt



Untersuchungsanlage

Langzeiterhebung rechtsextremer, rechtspopulistischer und menschenfeindlicher Aussagen in repräsentativen Bevölkerungsumfragen:

- GMF-Survey 2002-2011
- Leipziger Mitte Studie 2002-2016 /
- **Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung 2006-2016 2014/2016 durch das IKG Universität Bielefeld**

rund 2.000 Befragte ab 16 Jahren
Telefon-Interviews (Dual-Frame)
Befragungszeitraum Juni-August 2016
durch das Sozialwissenschaftliche
Umfragezentrum GmbH (SUZ)

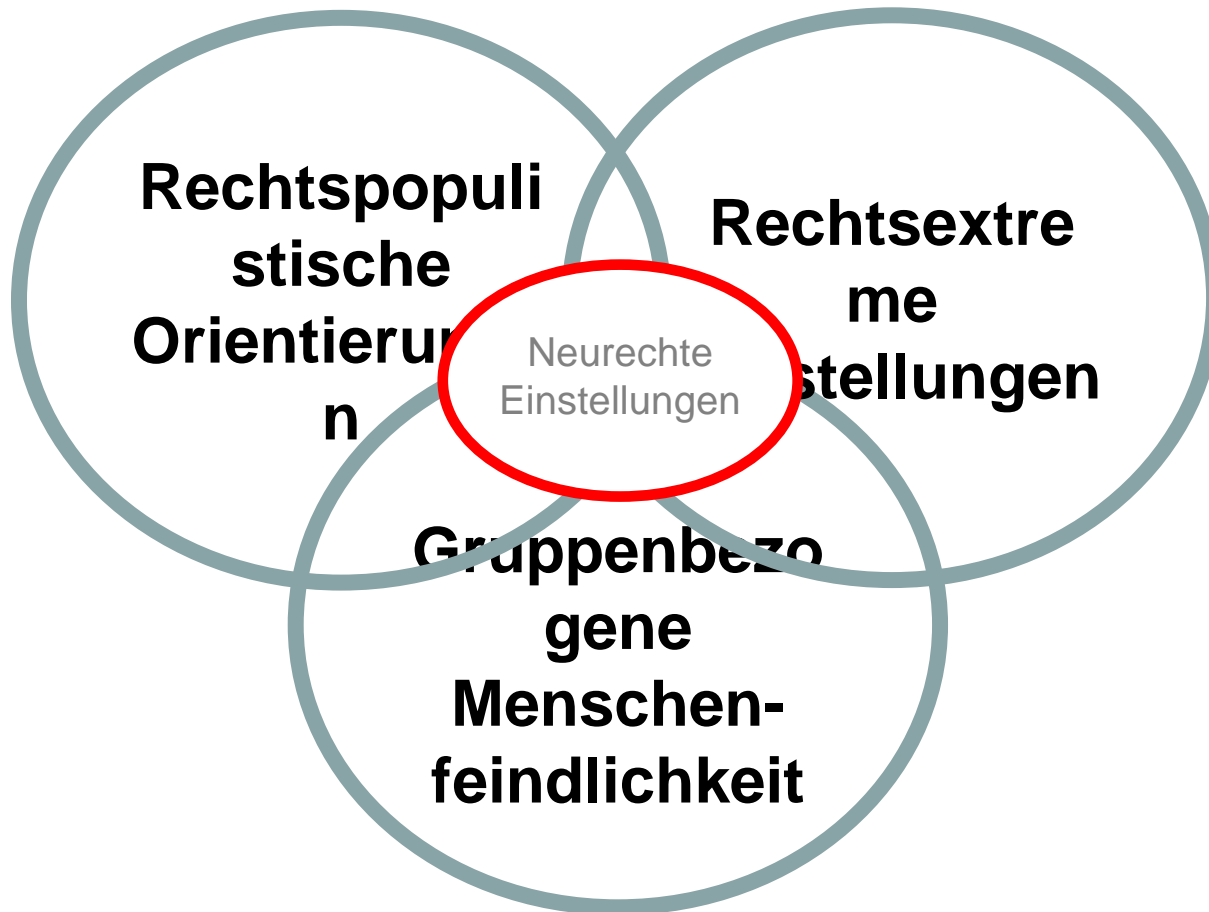


Die große Mehrheit ist für Demokratie und Vielfalt

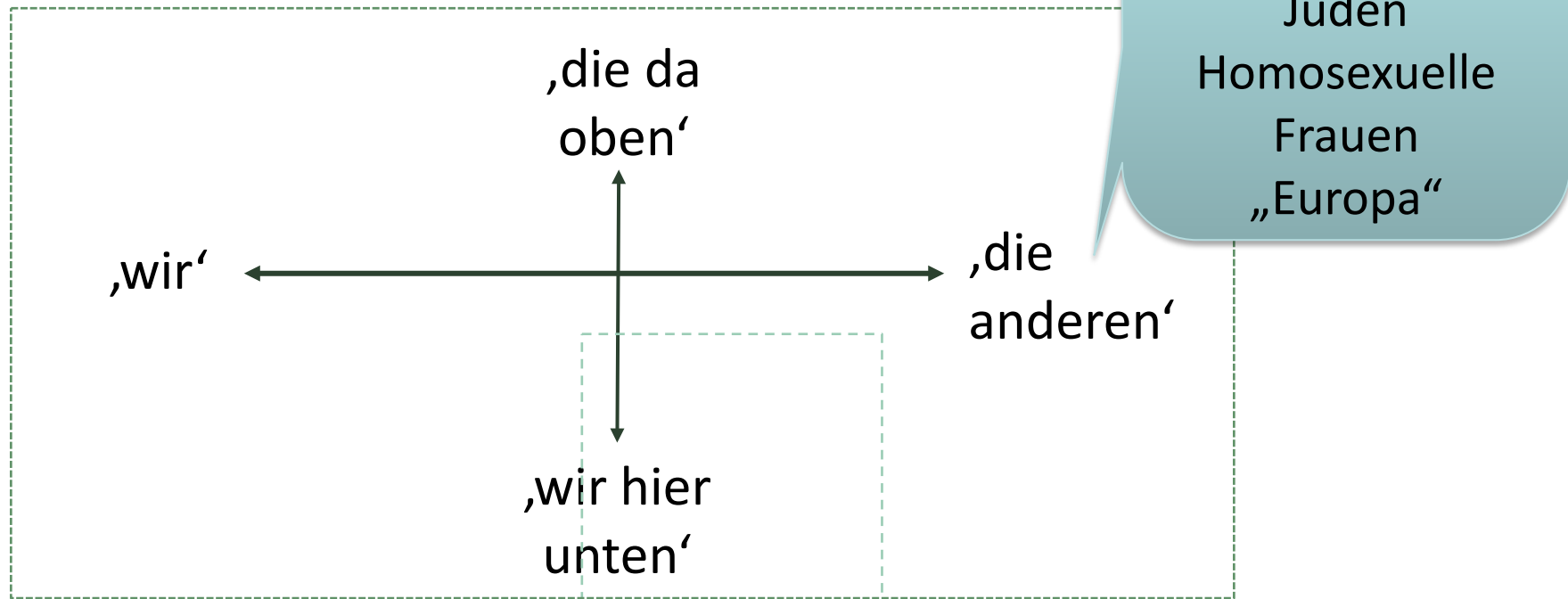
Zustimmung

Die Deutsche Demokratie funktioniert im Großen und Ganzen ganz gut.	84%
Verschiedene kulturelle Gruppen bereichern unsere Gesellschaft.	85%
Ich finde es gut, dass Deutschland viele Flüchtlinge aufgenommen hat. (mind. teils-teils)	80%
Der Zusammenhalt in der EU muss gestärkt werden.	83%
Aber:	
Die demokratischen Parteien zerreden alles und lösen die Probleme nicht.	58%
Zu viele kulturelle Unterschiede schaden dem Zusammenhalt der Deutschen.	31%
Durch die Zuwanderung geht die deutsche Kultur verloren.	33%
Wer schon immer hier lebt, sollte mehr Rechte haben, als die, die später zugezogen sind.	35%
Es leben zu viele Ausländer in Deutschland.	35%
Die Deutsche Gesellschaft wird durch den Islam unterwandert.	40%

Zentral beobachtete Einstellungen

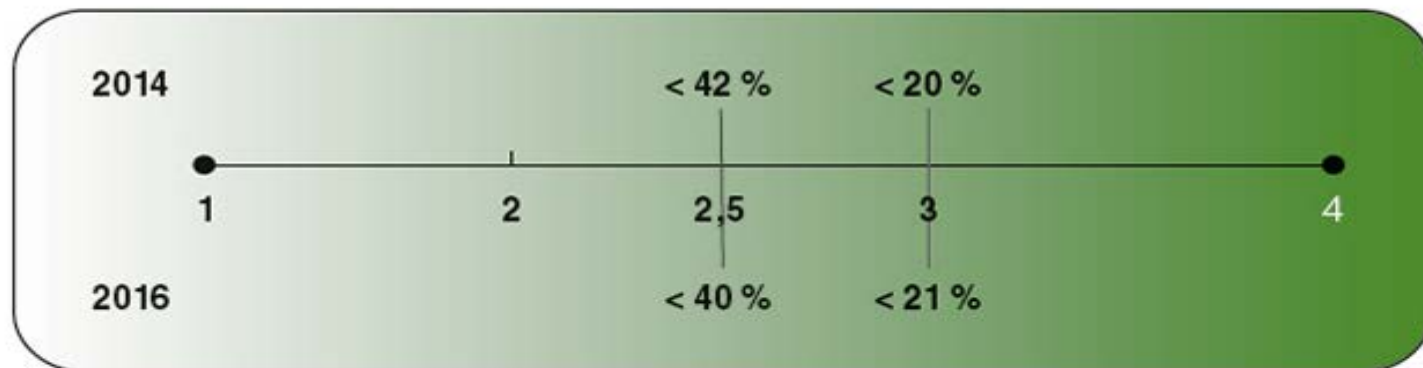
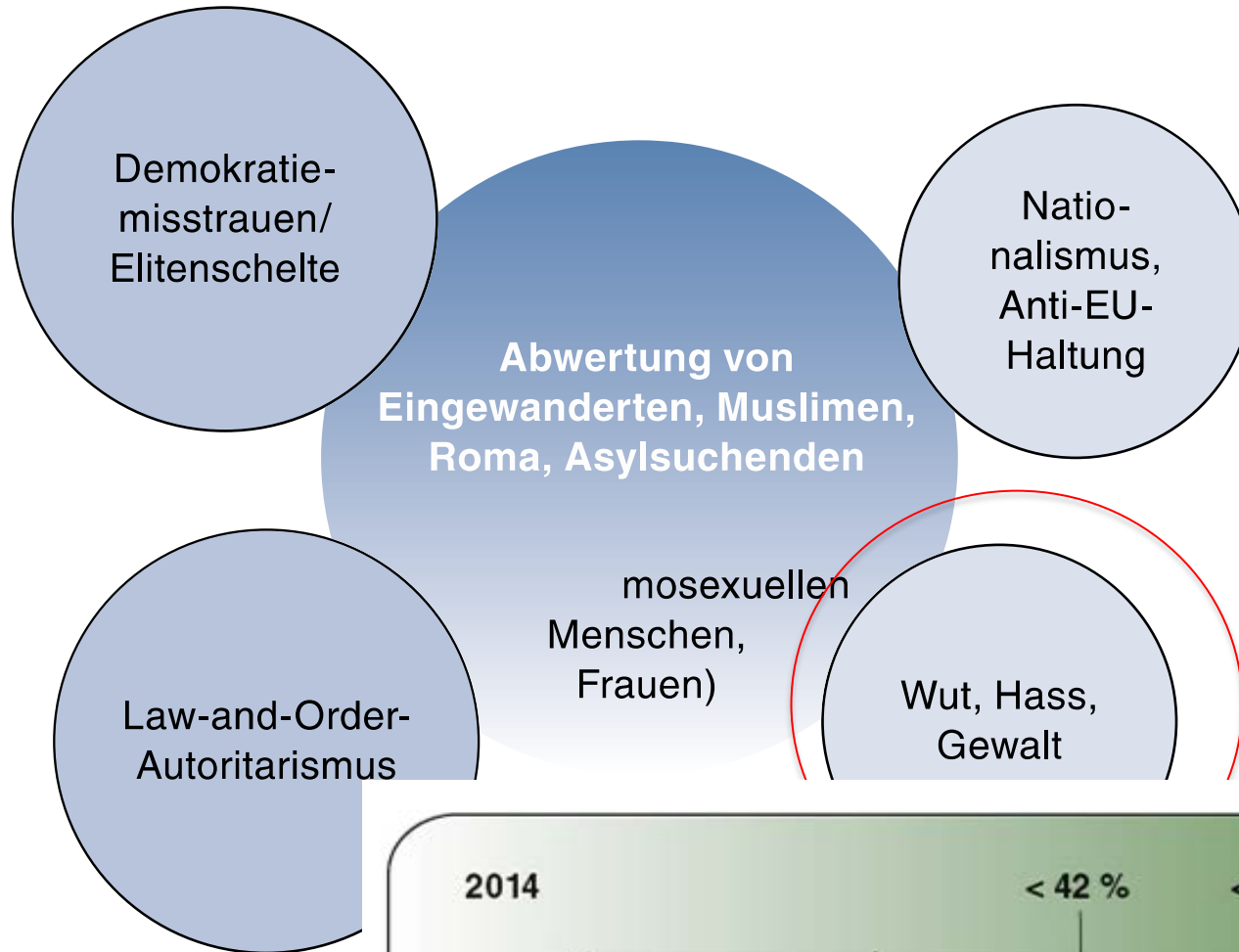


Rechtspopulistische Rhetorik



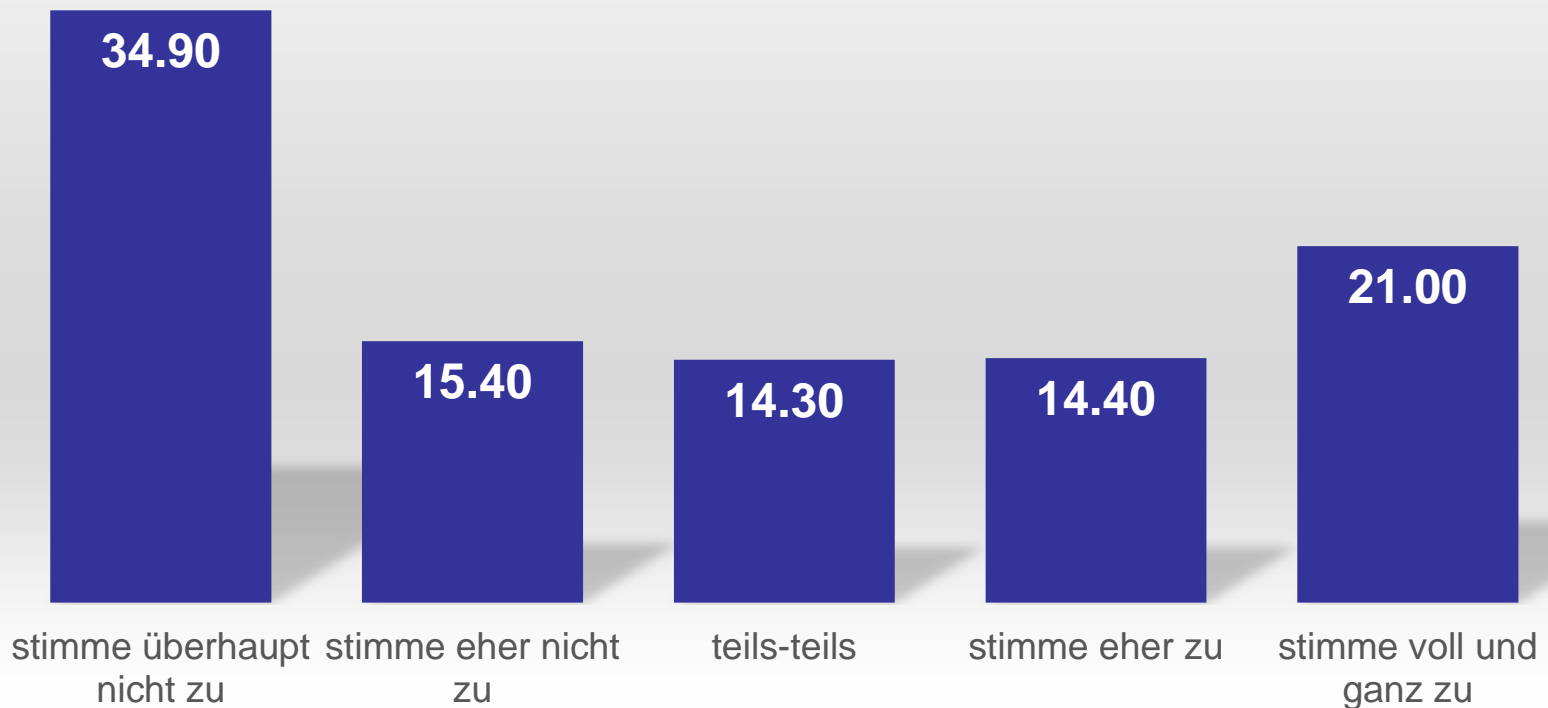
Mythos der Homogenität des ‚Volkes‘ und der Verkörperung durch eine Führung: Anspruch alleinigen, wahre „Stimme des Volkes“ zu sein. Andere Stimmen sind nicht legitim (sondern lügen und sind kriminell), wer anderer Ansicht ist, gehört nicht zum wahren Volk. => Im Kern nicht demokratisch.

Rechtspopulistisches Einstellungsmuster



Polarisierung der Meinungen

“Der deutsche Staat kümmert sich mehr um Flüchtlinge als um hilfsbedürftige Deutsche.“
(Zustimmung in % 2016)



Polarisierung der Meinungen

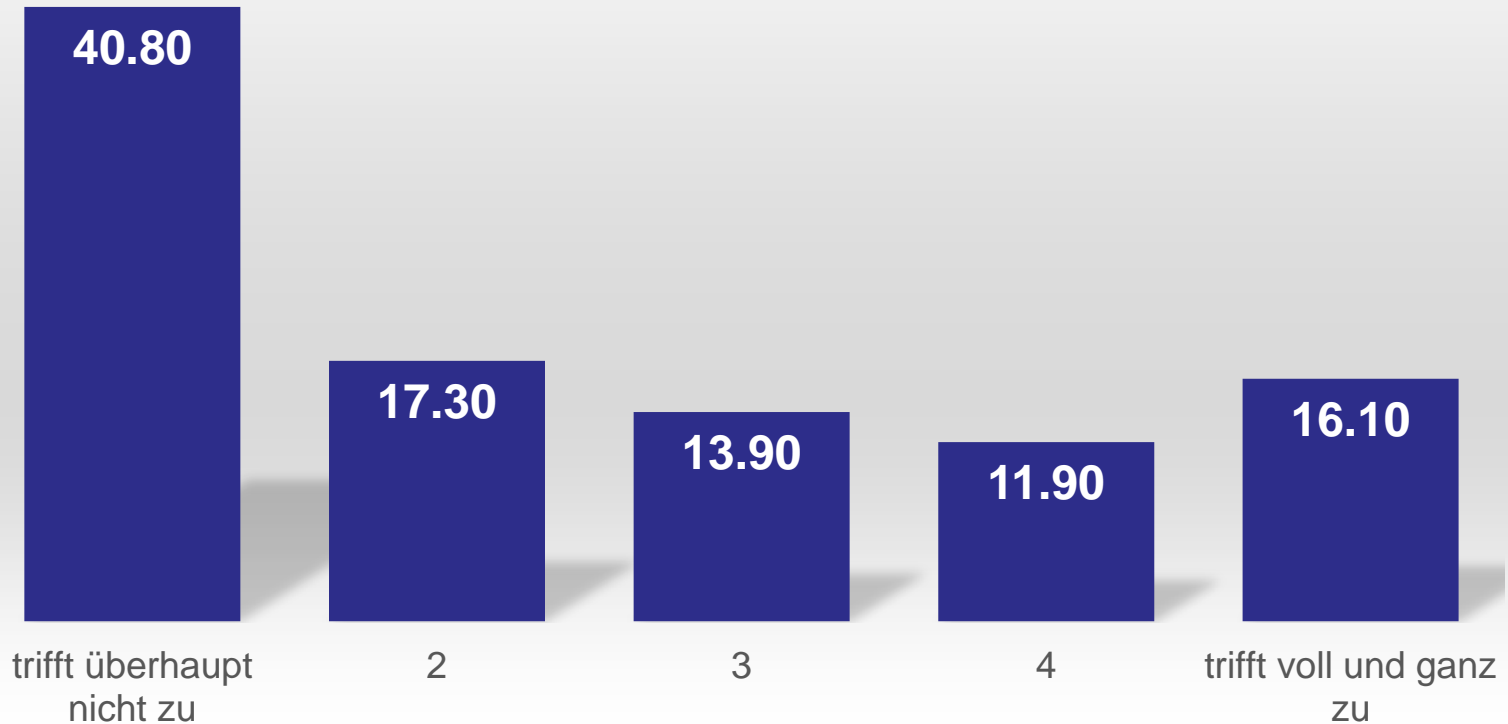
„Was Deutschland jetzt braucht, ist eine einzige starke Partei, die die Volksgemeinschaft insgesamt verkörpert.“ (Zustimmung in % 2016)



Polarisierung der Meinungen

**In Deutschland kann man nicht mehr frei seine
Meinung äußern, ohne Ärger zu bekommen.**

(Zustimmung in %)



Potentielle Wähler_innen der AfD

Erfasst über: Sonntagsfrage -> AfD 7% + 4 %

„Haben Sie schon einmal mit dem Gedanken gespielt,
eine ganz andere Partei zu wählen?“ Antwort AfD

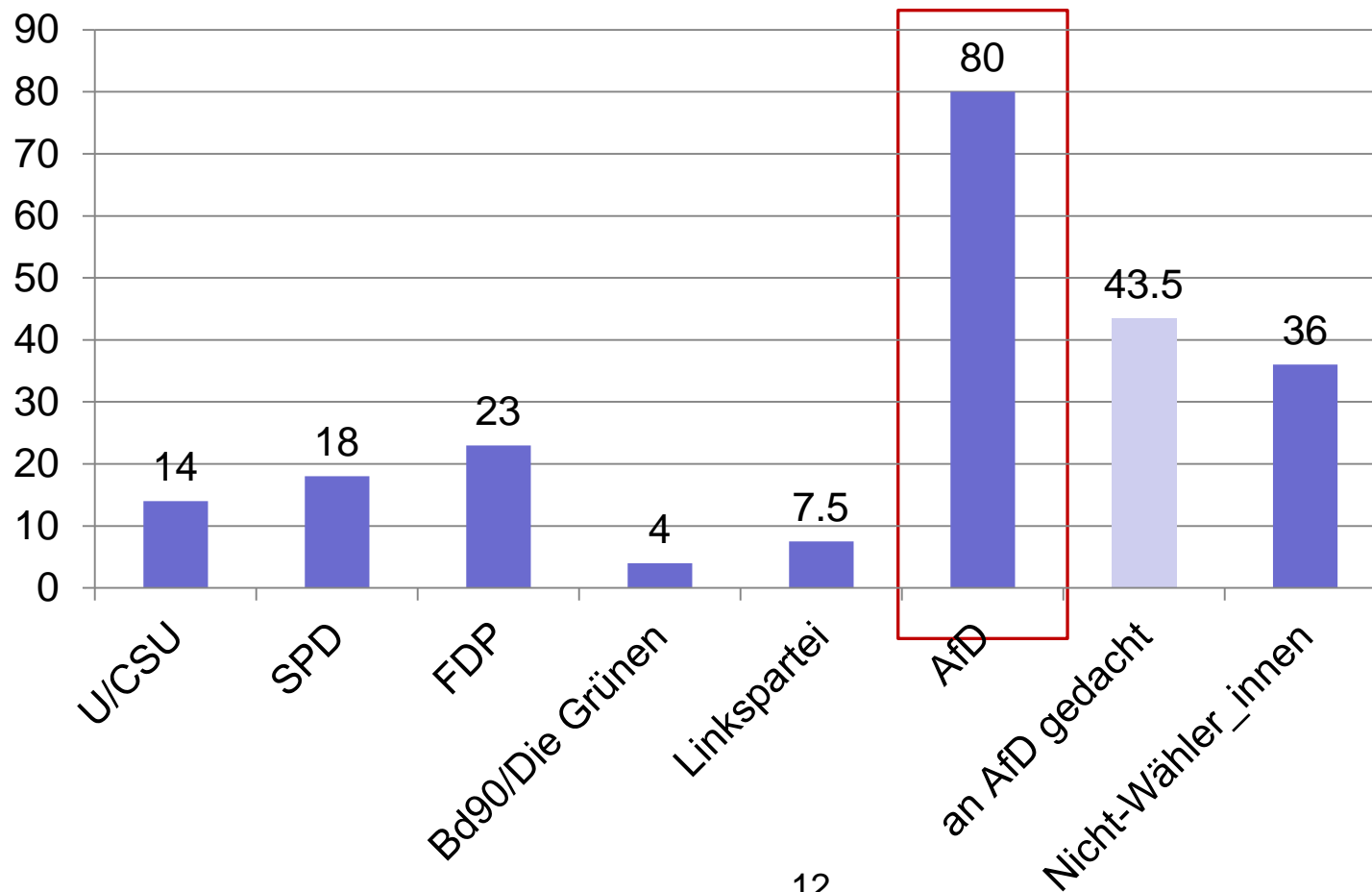
=>	AfD	(alle anderen Wähler_innen)
eher männlich	69%	(44%)
etwas häufiger im Osten	18%	(12%)
mittleres Alter	61%	(48%)
tend. niedriger gebildet	47%	(39%)
Kaum niedrigeres Einkommen		
niedriges Einkommen	27%	(22%)
• mittleres Einkommen	60%	(57%)

Alle Befragten - Zustimmung zu:

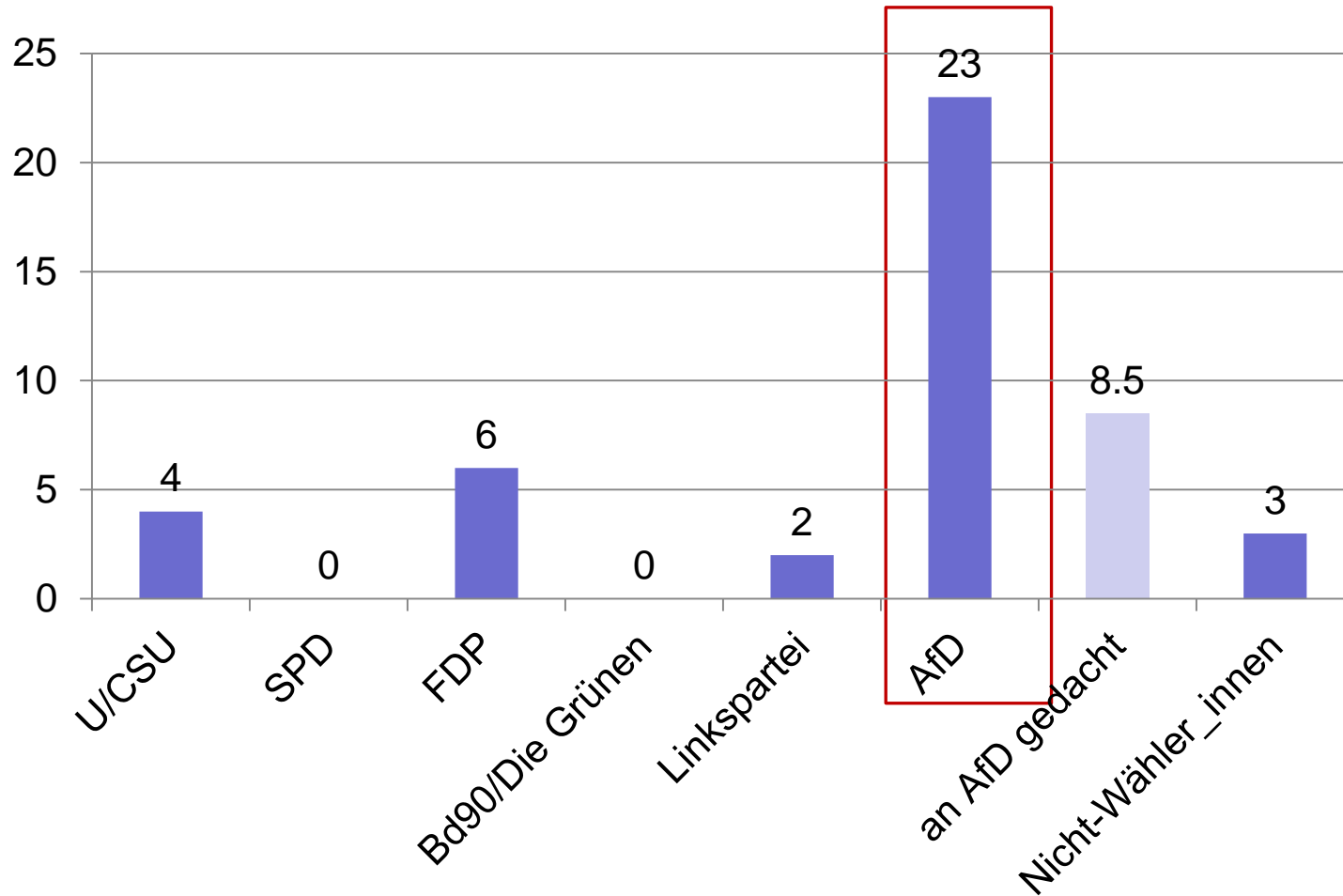
„Die Argumente der Partei Alternative für Deutschland (AfD)
sind oft überzeugend.“ 19%

„Die AfD spricht unbequeme Wahrheiten offen an.“ 40%

Rechtspopulistische Einstellungen sind unter potentiellen Wähler_innen der AfD besonders weit verbreitet (2016).



Rechtsextreme Einstellungen sind unter potentiell der AfD besonders weit verbreitet (2016).



Die Zustimmung zu rechtsextremen Einstellungen ist unter potenziellen **AfD-Wähler/innen** signifikant höher.

	CDU/CSU (n = 370)	SPD (n = 361)	FDP (n = 124)	B'90 ^a (n = 268)	Die Linke (n = 107)	AfD (n = 106)	NW ^b (n = 118)
Befürwortung Diktatur***	2,6	1,4	4,0	0,0	2,4	20,8	6,6
Chauvinismus***	13,9	5,6	11,5	4,4	10,8	47,0	21,6
Ausländerfeindlichkeit***	6,0	2,3	7,7	1,0	0,0	35,9	14,3
Antisemitismus***	3,3	2,0	3,7	0,2	0,0	10,4	2,0
Sozialdarwinismus***	1,5	2,2	3,9	0,0	2,1	9,4	4,2
Verharmlosung des Nationalsozialismus***	0,9	0,8	2,7	0,0	0,0	20,3	1,6

Legende * $p \leq .05$; ** $p \leq .01$; *** $p < .001$ · ^a = Bündnis '90/Die Grünen; ^b = Nichtwähler.

Neue Rechte

Ursprünglich intellektuelle Bewegung, Vordenker inzwischen auch in der AfD.

Transportiert über die Begriffe „Identität“ und “Widerstand“ ihre nationalistisch-völkische Ideologie.

FES-Mitte 2016:

Erstmals Versatzstücke neurechter Einstellungen in einer Bevölkerungsumfrage erhoben. Empirisch bestätigt sich ein zusammenhängendes Einstellungskonstrukt (d.h. die Versatzstücke gehen Hand in Hand - wer das eine meint, meint mit höherer Wahrscheinlichkeit auch das andere).

Neurechte Einstellungen in der Bevölkerung

- **Anti-Establishment**
„Die regierenden Parteien betrügen das Volk“ (28%)
- **Meinungsdiktat**
„In Deutschland kann man nicht mehr frei seine Meinung äußern, ohne Ärger zu bekommen.“ (28%)
- **Islamverschwörung**
„Die deutsche Gesellschaft wird durch den Islam unterwandert.“ (40%)
- **Forderung nationaler Rückbesinnung gegen die EU**
„Deutschland wäre ohne die EU besser dran.“ (19%)
- **Aufruf zum Widerstand gegen die aktuelle Politik**
„Es ist Zeit, mehr Widerstand gegen die aktuelle Politik zu zeigen.“ (29%)

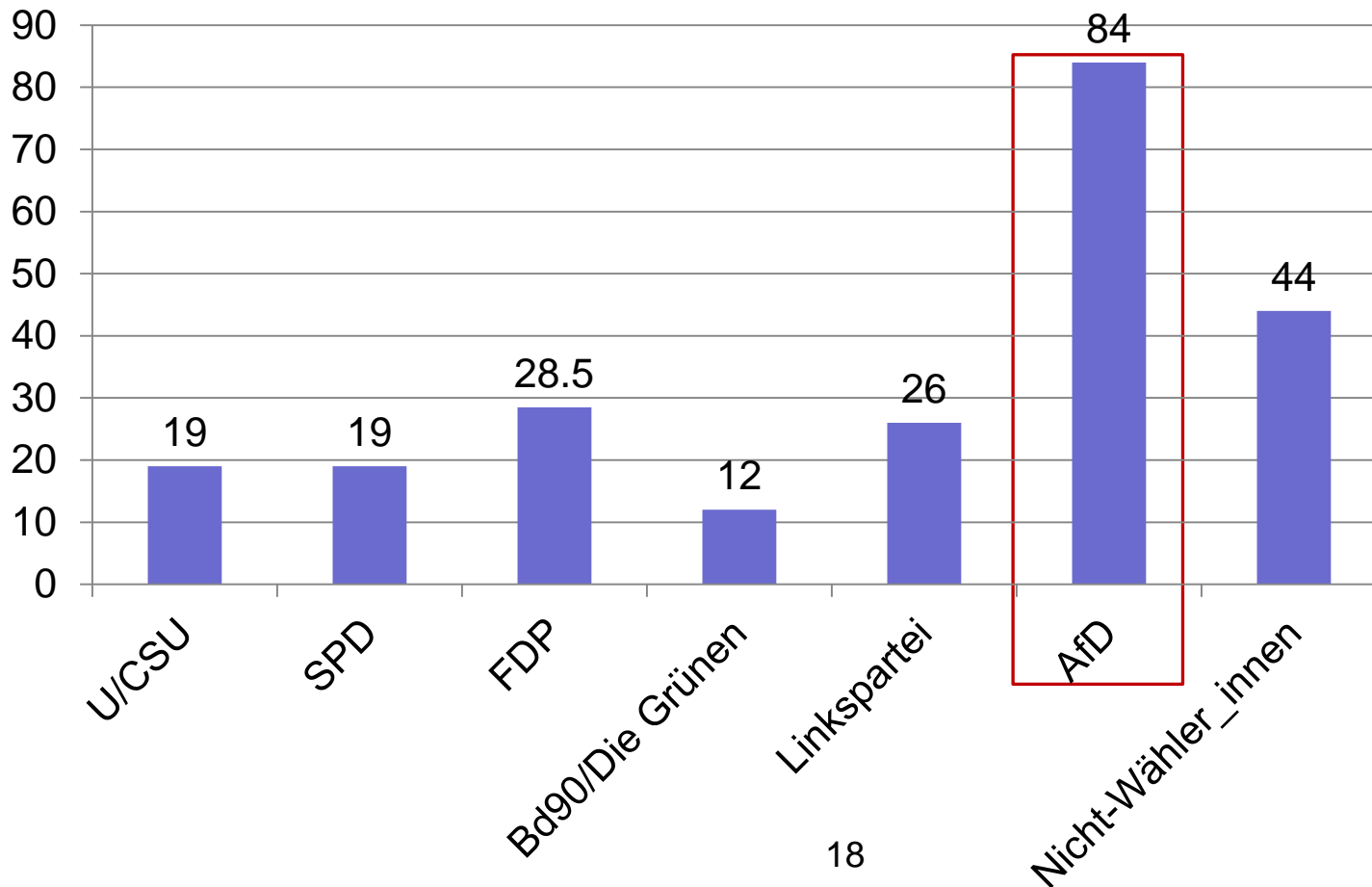
=> **28%** der Bevölkerung neurechte Einstellungen.

Auch hier sind die Meinungen deutlich polarisiert, viele Befragte wählen extreme Zustimmung oder Ablehnung.

Zentral beobachtete Einstellungen



Neurechte Einstellungen sind unter potentiellen Wähler_innen der AfD besonders weit verbreitet (2016).



Warum?

Konflikt um Ressourcen

materielle (Wasser, Land, Öl, Arbeitsplätze, Gesundheit)

Immaterielle (Einfluss, Definitionsmacht über Werte)

tatsächliche und subjektiv wahrgenommene Konflikte!

<= Angstmache und Bedrohungsrhetorik

Herstellung und Bewahrung sozialer Identität / Macht

Selbstwert - > soziale Identität über Gruppenzugehörigkeiten
(Berufsgruppe, Geschlecht, ethnisch-religiöse Zugehörigkeit),

<= Abgrenzung von „wir“ gegen „die“

Zusammenhalt in und Aufwertung der Eigengruppe und
schließlich der eigenen Person durch Abwertung einer
Fremdgruppe

*Ich stimme... **voll / eher / eher nicht / überhaupt nicht** zu.*

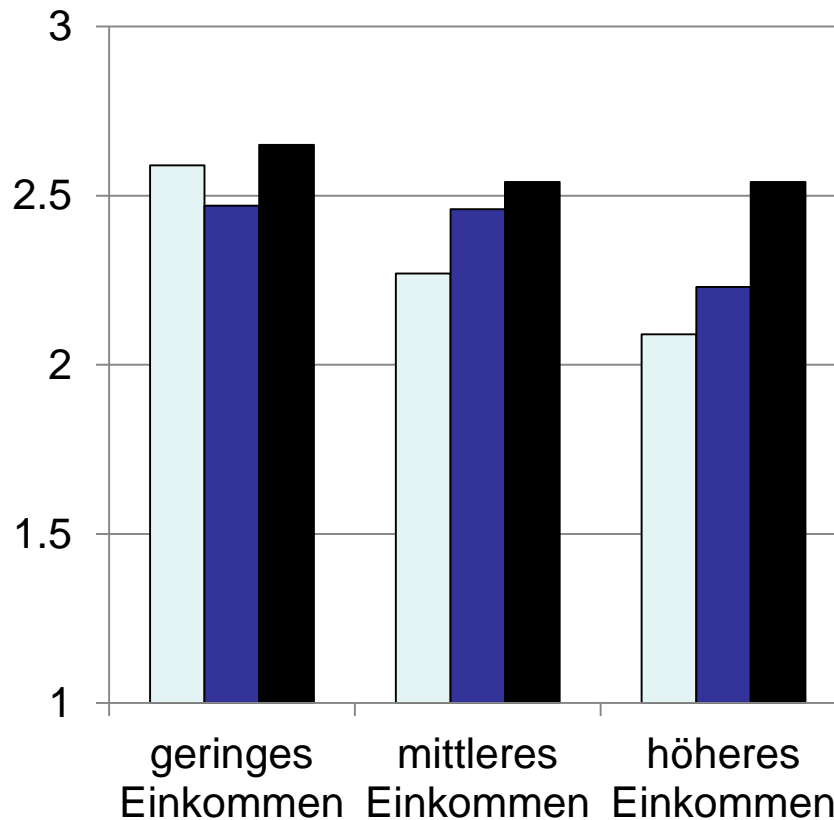
- Flüchtlinge, die hier leben, bedrohen meine persönliche Lebensweise. 6%
- Flüchtlinge, die hier leben, bedrohen meine eigene finanzielle Situation. 7%
- Der Lebensstandard der Deutschen wird durch die Aufnahme der Flüchtlinge sinken. 24%

Je konkreter man fragt, desto weniger groß ist die Angst.
=> Problem: vages Bedrohungsgefühl macht anfällig für Abwertung



Worüber wird wie und warum gesprochen?

Rechtspopulismus in Abhängigkeit des Einkommens und der Relativen Deprivation von Deutschen im Vergleich zu Ausländern 2016.



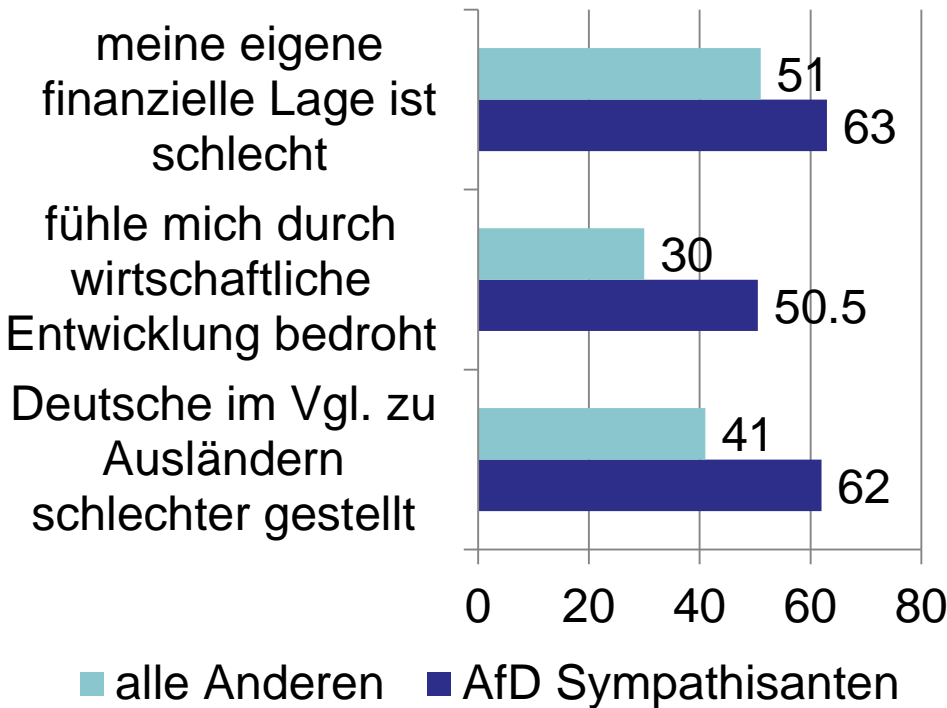
Befragte, denen es finanziell recht gut geht, die sich aber im Vergleich zu Ausländern relativ depriviert fühlen, sind ähnlich rechtspopulistisch eingestellt wie Einkommensschwache nicht deprivierte.

- nicht relativ depriviert
- neutral
- relative depriviert

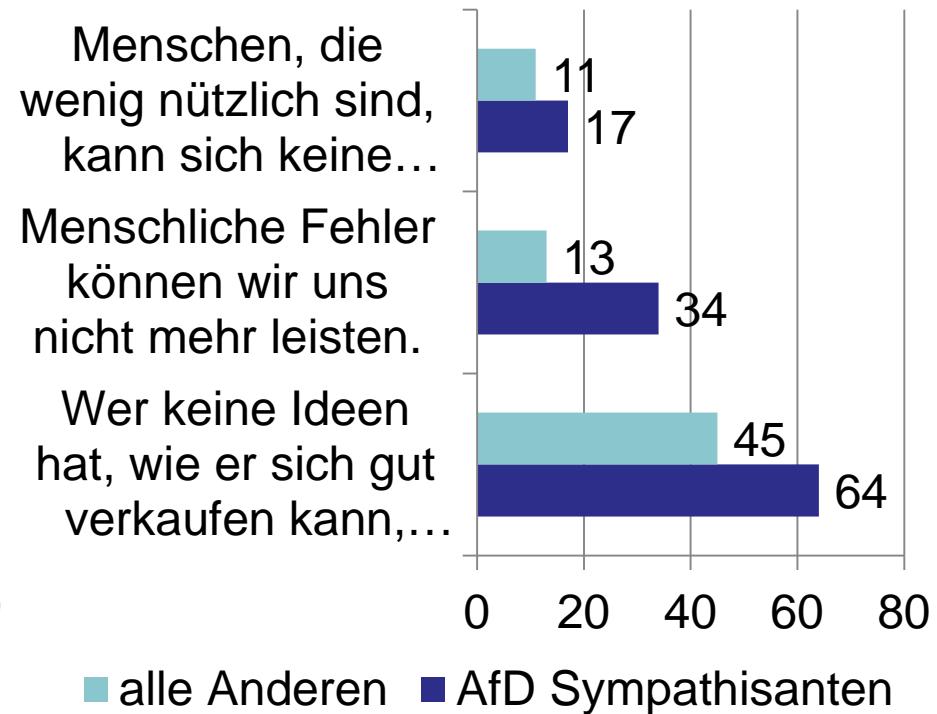
Haupteffekt $p > .001$
Interaktion $p > .05$

Potentielle Wähler_innen der AfD und anderen (Zustimmung in % 2016).

Relative Deprivation



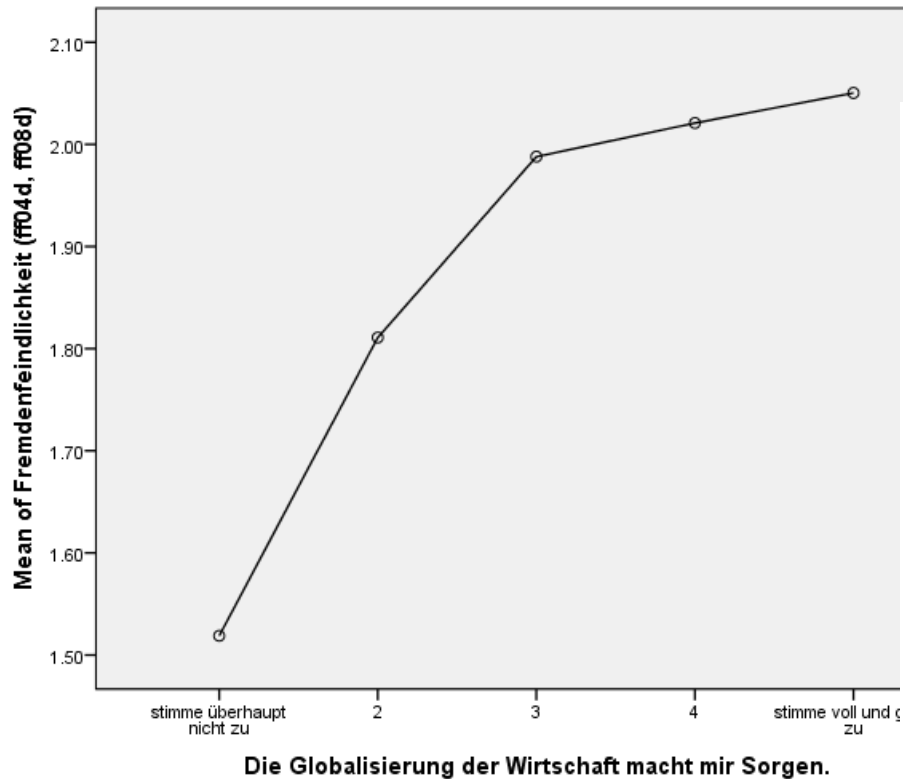
Marktförmiger Extremismus



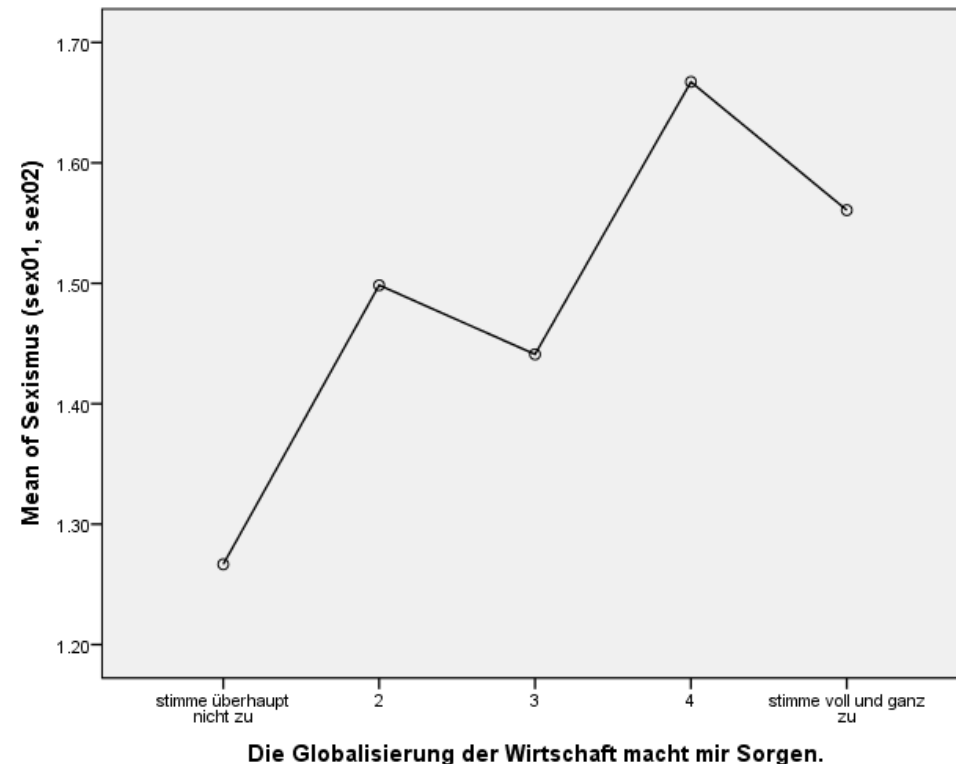
Globalisierungsangst?

„Die Globalisierung der Wirtschaft macht mir Sorgen“ Skala 1-5
25% überhaupt nicht, 23% voll und ganz

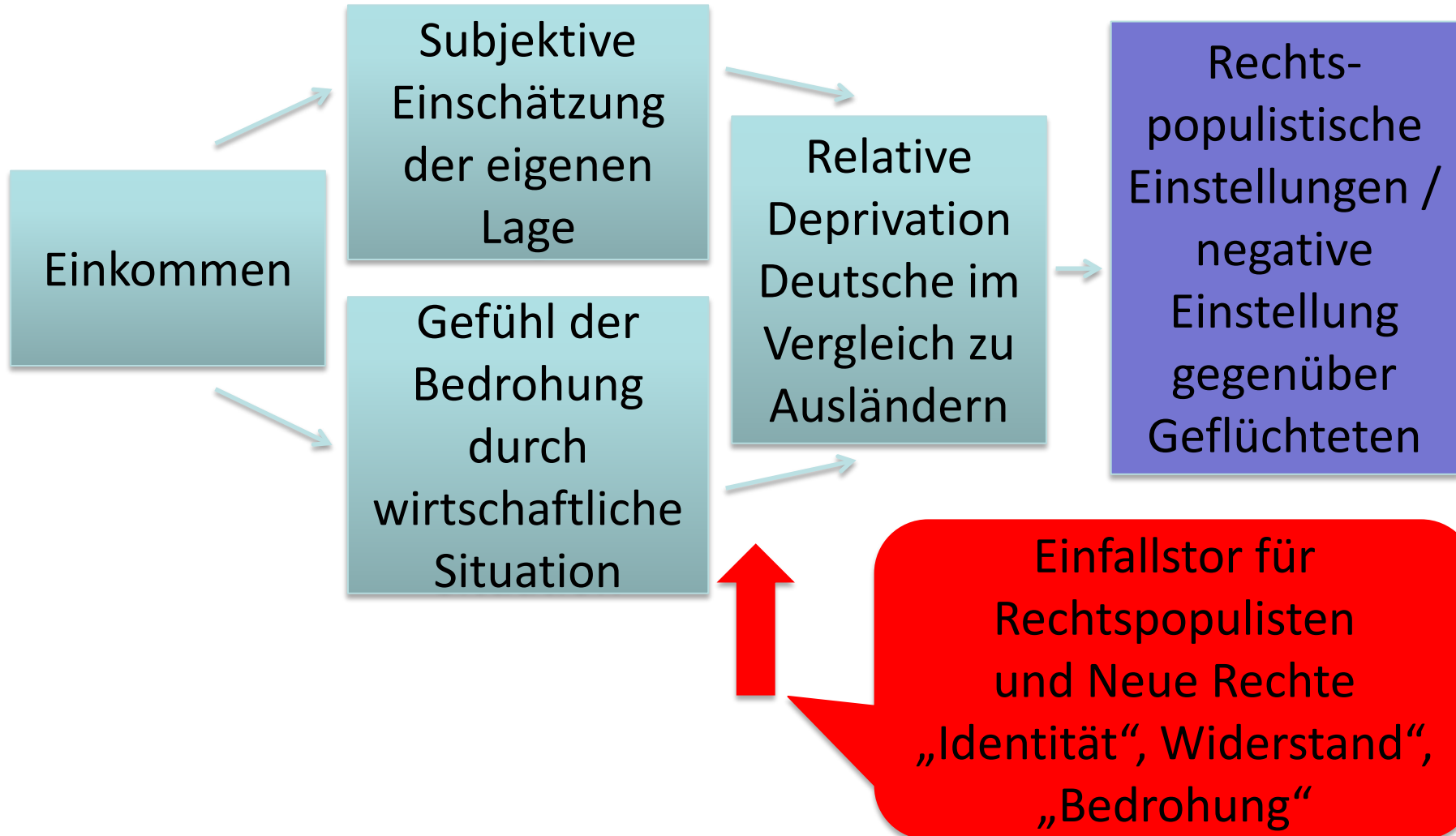
Fremdenfeindlichkeit



Sexismus



Erklärungsmodell Rechtspopulismus in Abhängigkeit des Einkommens und (relativer) Deprivation 2016



Um was geht es?

-> **Angst vor dem „Fremden“**

Ängste als Angst ernst nehmen – aber nicht mit objektiver Realität verwechseln.

Debatten um Herausforderung von Integration und Fremdenfeindlichkeit nicht vermischen!

-> **Angst vor Abweichung und Veränderung**

Vorsicht bei Forderungssprache, Demokratie erklären und üben

-> **Angst vor dem Abstieg oder vor dem Verlust von Privilegien**

Vorsicht vor Nützlichkeitsrhetorik,

Vorsicht aber auch vor einfachen Desintegrationsthesen,

Bedrohungsrhetorik des Rechtspopulismus entlarven.

abholen bei Empathie, Solidarität und Großherzigkeit

Es geht auch um die Macht im Kleinen!

„Angry white men“ (Michal Kimmel 2013) ... und ihre Ehefrauen

Rechtspopulistische Rhetorik

Schließen der
eigenen Reihen

‚die da
oben‘

Bewahren der
eigenen Pfründe

‚wir‘

‚die
anderen‘

‚wir hier
unten‘

durch Abwertung
und auf Kosten
anderer
über

Bedrohungsrhetorik
als (einfaches) Mittel
zum Zweck

Flüchtlinge als Chiffre für die
Frage: In welcher Gesellschaft
wollen wir leben?
(von Lucke, 2016)

Der Islam hat auf unsere Gesellschaft ...

Politbarometer

22.04.2016

zu viel Einfluss	gerade richtig	zu wenig Einfluss	weiß nicht
49%	38%	3%	10%



Das Setzen von Themen macht sie erst wichtig und erzeugt Wirklichkeit.

Akzeptieren die meisten Muslime bei uns die Werte des Grundgesetzes?

Politbarometer

22.04.2016

ja	nein	weiß nicht
52%	41%	7%



Quelle: ZDF

***Menschen haben keine Meinung –
sie bilden sich eine Meinung***

Prozess der Meinungsbildung

***„periphere Route“ und Heuristiken der
Informationsverarbeitung***

Talkshows: „Experten“, dauernde Wiederholung,
Verzerrung des „Meinungsspektrums“ durch Extreme

Rechtspopulisten: Anker setzen (AfD), dann Zurückrudern
Tabu-Begriffe „ausprobieren“

Menschenfeindlichkeit als „Meinungsfreiheit“

Umdrehen der Argumentation

Aufkündigung grundlegender demokratischer Werte, von
Ethik und Moral

Rezipient: Hypothesenkonforme Wahrnehmung,
Gruppenpolarisierung und Selbstradikalisierung

AfD und Rechtspopulismus – Terrain und Grauzonen. Befunde aus der Meinungsforschung und Erkenntnisse der Sozialpsychologie (FES-Mitte-Studie)

Beate Küpper

Hochschule Niederrhein / Mercator Fellow

Heinrich-Böll Stiftung, Berlin, 4. Mai 2017

